



Bericht und Beschlussempfehlung des Bildungsausschusses

Unterrichtsversorgung und Lehrerbedarf

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache 15/2677

Der Bildungsausschuss hat sich mit dem ihm durch Plenarbeschluss vom 28. August 2003 überwiesenen Antrag Drucksache 15/2677 in seiner Sitzung am 11. September 2003 befasst.

Mit den Stimmen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen von CDU und FDP empfiehlt der Ausschuss dem Landtag, den Antrag in der nachstehenden Fassung anzunehmen:

„Der Schleswig-Holsteinische Landtag ersucht den Landesrechnungshof gemäß § 88 Absatz 5 der Landeshaushaltsordnung, einen Sonderbericht zur mittelfristigen Entwicklung in den Bereichen Unterrichtsversorgung und Lehrerbedarf bis zum Jahre 2010 unter Berücksichtigung der prognostizierten Entwicklung der Schülerzahlen zu erstellen. Dieser Sonderbericht soll bis Ende März 2004 vorgelegt werden.

Dieser Bericht soll Veränderungen in Struktur und Arbeit der Schulen modellhaft berücksichtigen, die derzeit in Schleswig-Holstein, in anderen Bundesländern und bundesweit diskutiert werden, und insbesondere auf folgende Aspekte eingehen:

1. Wie gestaltet sich die Entwicklung des Bedarfs an Lehrerinnen und Lehrern bei gegenüber dem Schuljahr 2002/03 unveränderten Indikatoren der Unterrichtsversorgung?

2. Welche konkreten Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften werden durch die flächendeckende Ausweitung der Verlässlichen Grundschule binnen fünf Jahren entstehen?
3. Welche konkreten Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften würde die Zusammenlegung von Schulstandorten haben? Welche Folgekosten (zum Beispiel Mehraufwand für Schülerbeförderung) würden dadurch entstehen?
4. Welche konkreten Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften würde die Zusammenlegung von gymnasialen Oberstufen haben? Welche Folgekosten (zum Beispiel Mehraufwand für Schülerbeförderung) würden dadurch entstehen?
5. Welche konkreten Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften, die Schulentwicklungsplanung und den Schulbau hätte die Erhöhung des Klassenteilers auf
 - a) 31 Schülerinnen und Schüler
 - b) 33 Schülerinnen und Schüler
 - c) 35 Schülerinnen und Schüler?
6. Welche Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften hätte die flächendeckende Verlängerung der Grundschulzeit auf
 - a) sechs Jahre
 - b) neun Jahre?
7. Welche Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften hätte die flächendeckende Einführung des obligatorischen Fremdsprachenunterrichts an allen Grundschulen (als zusätzliches Unterrichtsfach)
 - a) ab der 1. Klasse
 - b) ab der 3. Klasse?
8. Welche Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften hätte die Einführung von Aufnahmeprüfungen für die Realschulen und Gymnasien?
9. Welche Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften hätte die flächendeckende Verkürzung der Regelzeit bis zum Abitur von neun auf acht Jahre?
10. Welche Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften hätte die flächendeckende Umwandlung aller weiterführenden allgemein bildenden Schulen in den Sekundarstufen I und II in Integrierte Gesamtschulen?

11. Welche Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften hätte die flächen-deckende Einführung von Ganztagschulen mit verpflichtender Teil-nahme? (Als Vergleichspunkt für den Umfang von Unterricht und unter-richtsergänzenden Angeboten soll die Ausgestaltung in Rheinland-Pfalz dienen.)

12. Welche Auswirkungen auf den Bedarf an Lehrkräften hätte die automa-tische Regelversetzung in die nächsthöhere Klassenstufe (Verzicht auf das Sitzenbleiben)?

13. Wie wird sich der Ersatzbedarf an Lehrkräften aufgrund des absehba-ren altersbedingten Ausscheidens bisheriger Lehrkräfte aus dem Schuldienst sowie durch absehbare Inanspruchnahme von Teilzeit, El-ternzeit und Entlastungstatbestände entwickeln?

14. In welchen Bereichen kann der künftige Bedarf an neuen Lehrerinnen und Lehrern durch die absehbaren Hochschulabsolventen gedeckt werden, in welchen Bereichen sind Personalmängel absehbar?

15. Welche Konsequenzen hat das Auslaufen der so genannten Vorgriffs-stunden-Regelung ab 2005 sowie die in diesem Rahmen ab 2009 ver-einbarte Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung von Lehrkräften?“

Dr. Ulf von Hielmcrone
Vorsitzender